

Deutscher Skatverband e. V.
<http://www.dskv.de>

Januar 2003



Der Skatfreund



Das neue Präsidium:

vlnr: Egbert Odenbach, Schatzmeister; Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin;
Wolfgang Muus, Jugendreferent; Rainer Schaub, Vizepräsident;
Heinz Jahnke, Präsident; Uve Mißfeldt, Vizepräsident; Peter Reuter, Spielleiter;
Herbert Binder, Pressereferent

GROSSER PREISSKAT

SONNTAG, 2. MÄRZ 2003, um 14.00 UHR

1. Preis	€ 1530,00
2. Preis	€ 760,00
3. Preis	€ 380,00

Mannschaften (4) · Damenpreis · Viele Sachpreise · 2 x 48 Spiele

Startgeld

Einzel € 10,00

Mannschaft € 15,00

GROSSER SKAT-MARATHON

SONNTAG, 4. MAI 2003, um 9.00 UHR

Einzel

1. Preis	€ 2.300,00
2. Preis	€ 1.100,00
3. Preis	€ 450,00
4. Preis	€ 300,00
5. Preis	1 Farb-TV
6.-10. Preis	€ 70,00
Damenpreis	€ 150,00

Per Serie

1. Preis	€ 300,00
2. Preis	€ 150,00
3. Preis	€ 70,00
4. Preis	€ 45,00

Preis per Mannschaften (4)

Viele Sachpreise

5 Serien mit je 48 Spielen

Startgeld: Einzel € 20,00 · Mannschaft € 40,00

Spielort für beide Veranstaltungen: Centre Culturel 67170 Brumath

Auskunft: Marcel Wurtz · 165, avenue de Strasbourg · 67170 Brumath

Telefon: (0033) 3 88 51 11 92 · E-Mail: skatclubbrumath@aol.com

www.skatclub.brumath.free.fr

Skatclub `83 e. V. Rust

19. Januar 2003, 14.00 Uhr, Rheingießenhalle Rust

20. großer Preisskat

1. Preis 750,00 EURO; 2. Preis 300,00 EURO

3. Preis 150,00 EURO; 4. Preis 100,00 EURO

weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2000,00 EURO

BAB-A5 -Karlsruhe-Basel; Ausfahrt Rust.



9. Sachsen-Anhalt-Pokal 2003

- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e. V.
Wann? Sonntag, 09.02.2003
Wo? Saale-Unstrut-Center in 06667 Leißling
Beginn: 9.30 Uhr (Einlaß 8.30 Uhr)
Teilnehmer: Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
Konkurrenzen: 3 Serien zu 48 Spielen -Einzel- und Gesamtwertung
Spielkarten: Gespielt wird mit deutschem oder dem neuen Turnierblatt
Preise: Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 240 Skatspielern:
pro Serie: Drei Preise: 150,- 100,- 50,- Euro
Gesamtwertung:
1. Preis: 800 Euro und Sachsen-Anhalt-Pokal
2. Preis: 400 Euro und Pokal
3. Preis: 250 Euro und Pokal
Auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis
Startgeld: für alle 3 Serien 20 Euro
Abreizgeld: Je verlorenes Spiel 0,50 Euro ab 4. Spiel je 1 Euro

Vorverkauf: Büro der Werbegemeinschaft Saale-Unstrut-Center "Schöne Aussicht", Leißling
ab 02.01.2003

Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
06120 Halle, Luise-Otto-Peters-Str. 7 Tel. (0345) 550 65 74

Vorbestellte Karten sind am Spieltag bis 9.00 Uhr bei der Spielleitung abzuholen

„Du sollst
nur mit
den **echten**
ASS
Spielkarten
spielen“

Die **10 Gebote** der
ASS Kartenmacher-Kunst

1. Gebot Beste Papierqualität
2. Gebot Brillanter Druck
3. Gebot Oberflächenveredelung
4. Gebot Unverwechselbare Kartenmotive
5. Gebot Regionale Kartenspiele
6. Gebot Innovation und Tradition
7. Gebot Stark Lizenzen
8. Gebot Stark im Zubehör
9. Gebot Optimale Verpackung
10. Gebot Unverwüster Sympathieträger für die Werbung

Spielkartenfabrik Altenburg
e Carta Mundi Company
Leipziger Straße 7 - 04600 Altenburg
Tel. 03447 582-0 - Fax 03447 582109
e-mail: info@ass-spielkarten.de
www.spielkarten.com





Der Skatfreund

Januar 2003

Aus dem Inhalt:

❖ Skatkongress	6-9
❖ Adressen Organe	10
❖ Ehrenmitglied Rau	11
❖ SkG und Skat- aufgabe/Gewinner	12
❖ Ligen 2003	13-15
❖ Rahmentermin- plan 2005	16
❖ Mitgliederzuwachs 2002	17
❖ Gedicht Skatbrunnen	18
❖ SkG und Lösungen	19
❖ Städtepokal 2003 Ausschreibung	20
❖ Vorstandeturnier 2003 Ausschreibung	21
❖ Skatsportabzeichen	22
❖ Bonussystem	22+23
❖ Jugendturnier in Borgholzhausen	24
❖ Bericht Sachsenpokal Bewerbungen 2005	25
❖ VG 31	26
❖ Terminvorschau	27
❖ Reisetipps/ Impressum	28

Titel: Präsidium 2002
(Foto: HerBi)

Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Dieter Rehmke

LV-Präsident Schleswig-Holstein am 4. Januar

Edith Treiber

Ehrenmitglied Frankfurt am 15. Januar

Johannes Rau

Ehrenmitglied Berlin am 16. Januar

Walter Maier

LV-Präsident Thüringen am 24. Januar

.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



28. Deutscher Skatkongress in Papenburg Die Devise heißt „sparen“

Den stimmberechtigten Delegierten aus den Landesverbänden, dem Präsidium, dem Deutschen Skatgericht, dem Verbandsgericht, den Ehrenmitgliedern und den Rechnungsprüfern ging die Einladung zum 28. Deutschen Skatkongress rechtzeitig zu. 2 Tage, der 9. und 10. November 2002, waren zur Durcharbeitung der fast 70-seitigen Tischvorlage angesetzt.

Präsident Heinz Jahnke konnte dann auch 385 Delegierte im Forum „Alte Werft“ in Papenburg, begrüßen. Mit einem aner kennenden Blick unterstrich Jahnke das Organisationstalent des Vereinsvorsitzenden vom SC Papenburg 85, Skfr. Johannes Brand, der im Vorfeld alles bestens organisiert hatte. Lediglich die Aushilfsbedienungen des Hotels hatten bei der Versorgung der Delegierten starke Probleme, die hohen „Selbstbedienungspreise“ den Ehrenämtern beizubringen.

Dem Kongressbeginn vorangegangen war am Freitagabend eine Einladung der Stadt Papenburg in dem historischen kleinen Sitzungssaal des alten Rathauses. Bürgermeister Ulrich Nehe, selbst ein begeisterter Skatspieler und langjähriges Mitglied im örtlichen Skatverein, meinte nach kurzer Einführung in die Geschichte der Stadt, dass das Emsland lange Jahre als „Armenhaus“ galt, die Stadt jedoch der Tradition verbunden und der Zukunft verpflichtet sei. Johannes Brand, VG-Präsident Hartmut Lüschen, LV-Präsident Heino Bollhorst sowie das gesamte Präsidium des DSKV freuten sich mit dem Bürgermeister über die von Präsident Heinz Jahnke überreichte Ehrengabe.



Heinz Jahnke überreicht Bürgermeister Ulrich Nehe eine Ehrengabe



Kongressleitung

Am Samstag, nach der Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Papenburg und den LV-Präsidenten Heino Bollhorst musste die Versammlungs- und Wahlleitung samt Helfern bestimmt werden. Einen besonderen Glücksgriff machten die Delegierten mit der Wahl des Versammlungsleiters Bernhard Wachter, LV 5, der seine Aufgabe 2 Tage lang souverän und gut vorbereitet erledigte. Die Wahlleitung übernahm Skfr. Hans-Jürgen Homilius, LV 9, ihm zur Seite standen ruhig und erfolgreich die Skfre.



Kurt Elfenbein, LV 3 und Erhard Heise, LV 1. Manfred Siemer hatte sich bereit erklärt, das gesamte Protokoll zu erstellen und wurde hier vom Tonmeister des Hotels unterstützt.

Der erste Tag war bestimmt von Geschäftsberichten des Präsidiums, des Deutschen Skatgerichts, des Verbandsgerichts und des Internetausschusses. Die Berichte, satzungsgemäß in der Tischvorlage aufgelistet, wurden bis zur Mittagspause unproblematisch abgehandelt. Kaum eine kritische Stimme brachte eine Verzögerung. Als dann gegen 13.00 Uhr Rechnungsprüfer Herbert Meseke, LV 6, die Entlastung des Schatzmeisters empfahl, ging ein erleichtertes Lächeln über das Gesicht von Skfr. Willy Janssen und Geschäftsführer Wilfried Hoberg.

Nach der mehrheitlichen Entlastung des gesamten Präsidiums wurden die Wahlen ausgelobt und um Vorschläge für die zu vergebenden Posten gebeten. Im Dezember-Skatfreund konnte man schon die Zusammensetzung der neuen Gremien lesen, deshalb hier nur eine kurze Zusammenfassung der Wahl. Für den Posten des Präsidenten stellte sich nur der Amtsinhaber zur Verfügung und wurde auch mehrheitlich (336) be-



Skatgericht: Gerhard Kraft, Matthias Bock, Hans Braun Peter Luczak, Dieter Rehmke, Marion Ritter, Wilfried Herrmann

stätigt. Die Wahl der Vizepräsidenten gestaltete sich schon etwas schwieriger, da 4 Kandidaten (Uve Mißfeldt, Bernd Eisenkolb, Edith Treiber und Rainer Schaub) sich zur Wahl stellten. 139 Delegierte wollten das erste Mal eine Dame als Vizepräsidentin einsetzen, doch der Kongress entschied sich für Uve Mißfeldt (229) und Rainer Schaub (194).

Danach war satzungsgemäß der Schatzmeister zu wählen, wobei der Amtsinhaber Willy Janssen sich altershalber nicht mehr zur Verfügung stellte. An dieser Stelle sei ihm für sein großes Engagement gedankt. 3 Kandidaten für dieses Amt (Bernd Eisenkolb, Egbert Odenbach und Walter Maier) verursachten einen 2. Wahlgang, wobei sich Skfr. Egbert Odenbach, LV 7, bei seiner Vorstellung fast um die Gunst der Delegierten redete, jedoch noch mit 209 Stimmen siegte.

Für Spielleiter Peter Reuter, einziger Kandidat, stimmten 363 Delegierte und 377 Delegierte dürfen ab sofort zum - nun gewählten - Pressereferenten Herbert Binder „Herbertle“ sagen. Fast das gleiche Stimmenergebnis (366) erzielte die beliebte Skfrin. Siegrid van Elsbergen. Der Kandidat für den Jugendreferenten, Skfr. Wolfgang Muus, trug sich mit dem Gedanken, zu Gunsten der bei der Wahl zum Vizepräsidenten durchgefallenen Amtsinhaberin seine Kandidatur zurückzuziehen. Doch diese wollte eine einmal abgegebene Erklärung nicht mehr rückgängig machen und gab den Weg



für einen Jüngeren frei. Unter 3 Kandidaten erzielte Wolfgang Muss mit 213 Stimmen das beste Ergebnis.

Am Spätnachmittag stellte dann der Vorsitzende Peter Luczak sein Gremium vor und meinte: „Hans Jäschke stellt sich ebenfalls altershalber nicht mehr zur Verfügung.“ 13 Kandidaten machten sich auf den Weg zur Wahlurne, 7 konnten nur ins Gremium gewählt werden. Dies waren dann die Skfre. Peter Luczak (334), Hans Braun (320), Marion Ritter (276), Dieter Rehmke (275), Wilfried Herrmann (264), Matthias Bock (236) und Gerhard Kraft (140). 7 Stimmen fehlten Skfr. Walter van Stegen, der zusammen mit Ekard Müller (126) zu den Nachrückern zählt.



Verbandsgericht: Joachim Maurischat, Lutz Fröhlich, Erhard Heise, Wilfried Schicht

Dasselbe Spiel beim Verbandsgericht. Joachim Maurischat entschuldigte den aus familiären Gründen abwesenden Klaus Zollmann und betonte dessen Willen zur Kandidatur. Die Delegierten Stimmten für Joachim Maurischat (335), Klaus Zollmann (314), Lutz Fröhlich (267), Wilfried Schlicht (187) und Erhard Heise (173).

Die schönste Sache des Kongresses wurde sofort am Sonntagfrüh in Angriff genommen. „Ernennung von Ehrenmitgliedern“ stand hier in der Tagesordnung.

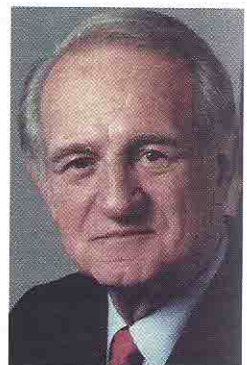
Bundespräsident Johannes Rau, Mitglied im Skatverein Finanzsportgruppe Essen und Silbernadelträger von 1997, führte die Geehrten an, gefolgt von Willy Janssen, Karl Ott, Edith Treiber, Manfred Skutta und Hans Jäschke, der auch Ehrenmitglied des Deutschen Skatgerichts wurde. Den Geehrten auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch.



Ehrenmitglieder Karl Ott, Edith Treiber, Hans Jäschke, Manfred Skutta



Ehrenmitglied Willy Janssen



Ehrenmitglied Dr. Johannes Rau



Auf die Bildung von Sachausschüssen wurde verzichtet, jeder der Delegierten wollte an der Gesamtdiskussion teilhaben.

a) Der Kongress beschloss nun die Sitzverlegung des DSKV von Bielefeld nach Altenburg, wobei es dem Verbandstag obliegt, ggf. einer Verlegung der Geschäftsstelle zuzustimmen.

b) Die vom Präsidium geplante, nicht besonders vehement vorgetragene, Beitragserhöhung wurde von den Delegierten auf € 10,00/Mitglied/Jahr zusammengestrichen und gilt ab dem Jahr 2004.

c) Die nun zu ergänzende Satzung legt fest, dass alle Skatspielerinnen und Skatspieler Mitglied in einem Verein sein müssen.

d) Die Sportordnung des DSKV wurde nicht für durchgängig verbindlich erklärt und an den Verbandstag verwiesen, die Spielerpassordnung wurde jedoch angenommen.

e) Das bisherige, jährlich stattfindende „Round-Table-Gespräch“ wird nicht mit besonderen Vollmachten versehen und soll ein ungezwungenes Treffen der LV-Präsidenten bleiben.

f) SkG und VbG haben kostenintensive Maßnahmen vorher mit dem Präsidium abzustimmen. Das Deutsche Skatgericht bildet gemeinsam mit 2 ISPA-Mitgliedern das „Internationale Skatgericht“.

g) Die redaktionelle Änderung der Skatordnung wurde pauschal abgehandelt, dem Skatgericht zur Übernahme der Änderungen der Auftrag erteilt. Die neue Fassung der Skatordnung liegt ab Mitte Januar 2003 in der Geschäftsstelle vor.

h) Die Rechts- und Verfahrensordnung, sowie der „Sanktionskatalog“, wurden unter geringfügiger Textveränderung und Streichung von einzelnen Paragraphen angenommen.

i) Verschiedene Beschlüsse über Sachanträge und Satzungsänderungen sind dem Kongressprotokoll zu entnehmen.

j) Beim Deutschen Städtepokal können ab dem Jahr 2003 bis zu zwei Ergänzungsspieler eingesetzt werden.

Der Internetausschuss wird nun ergänzt durch den neuen Vizepräsidenten Rainer Schaub, der mit Skfr. Mißfeldt weitere Gemeinsamkeiten mit zwei ISPA-Vizepräsidenten erarbeiten soll. Das bisher gemeinsam mit der ISPA Erreichte soll in der Weiterführung der Champions-League ihre Anerkennung finden.

Ein Kongress ging zu Ende, der im Gegensatz zum vorherigen relativ harmonisch verlief. Präsident Heinz Jahnke schloss gegen 14.00 Uhr die Versammlung und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise und die Umsetzung der Beschlüsse. Die „neuen“ Gremien zogen sich danach zu ihren konstituierenden Sitzungen zurück.

HerBi



Die Delegierten sind müde



Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	0421 - 824808 0421 - 827816 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	02163 - 953256 02163 - 6489 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 894688 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72749 Straßberg	07434 - 2305 07434 - 316199 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitgliederverwaltung
Verbandsspielleiter	Peter Reuter Postfach 3141 53889 Mechernich	02443 - 315990 02434 - 315992 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 71 72116 Mössingen	07473 - 22488 07473 - 23787 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund, Protokoll Bonussystem
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	0911 - 880521 0911 - 880458 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	06421 - 43145 06421 - 47727 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	030 - 4555232 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtsstraße 3 33602 Bielefeld	0521 - 66333 0521 - 170374 Geschäftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Johannes Rau

Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,

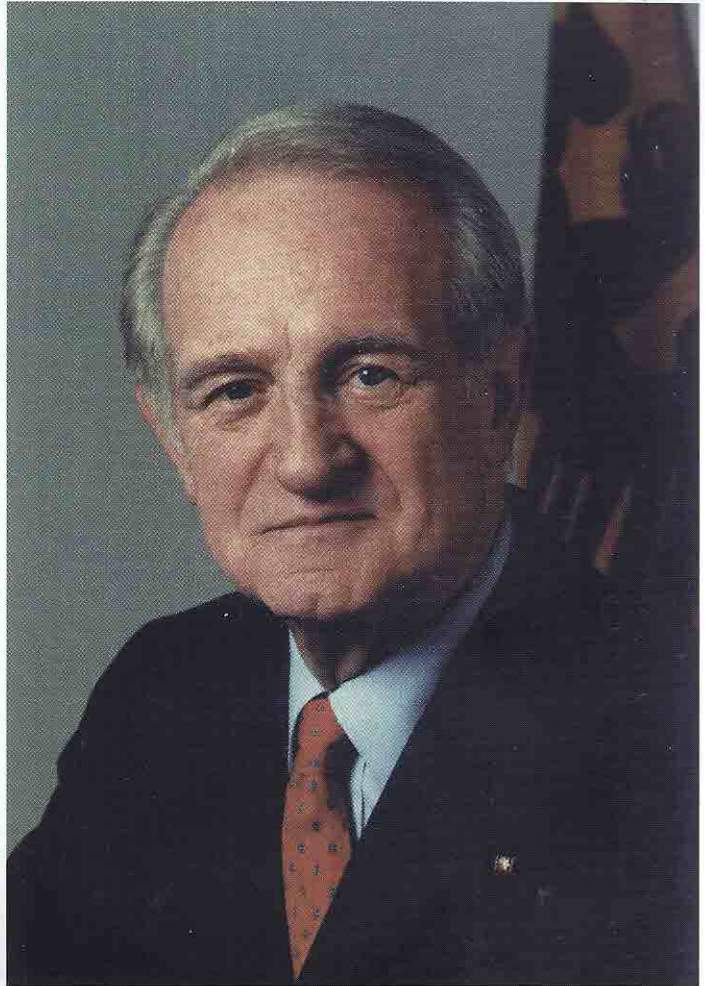
wie schon an anderer Stelle erwähnt, hat der Deutsche Skatkongress in Papenburg auf meinen Vorschlag hin den Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland Herrn Johannes Rau zum Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbandes ernannt.

Mit zu diesem außergewöhnlichen Erfolg für den DSKV hat Skatfreund Willy Janssen dadurch beigetragen, dass er das Einverständnis des Bundespräsidenten zu dieser Ehrung einholte.

Zur Übergabe der Urkunde und der auf meine Anregung hin neugeschaffenen Nadel für Ehrenmitglieder hatte uns der Bundespräsident am 2. Dezember 2002 einen Termin in seinem Amtszimmer im Schloss Bellevue in Berlin eingeräumt.

Skatfreund Janssen und ich nahmen diesen Termin wahr, übergaben die Urkunde und steckten unserem neuen Ehrenmitglied im Beisein seiner Mitarbeiter und zahlreicher Pressefotografen die Nadel an.

In einer anschließenden kurzen Skatrunde mussten wir Skatfreund Rau alle Spiele und in allen Spielen den Sieg überlassen.



Die bisherigen Ehrenmitglieder erhielten in Papenburg, ebenso wie die „Neuen“ die neue Nadel.

Die Urkunden für die „Neuen“ wurden nachträglich erstellt und werden bei entsprechenden Gelegenheiten durch Präsidiumsmitglieder oder den Präsidenten des Skatgerichts, in Anwesenheit der zuständigen LV-Präsidenten, überreicht.

Ja



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 94



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 416



Vorhand wird Alleinspieler und tauft ihr Spiel nach Skataufnahme und ordnungsgemäßem Drücken »Herz«. Der zum ersten Stich ausgespielte Kreuz-Bube wird von den Gegenspielern jeweils mit Trumpf bedient. Mit dem Ausspielen von Pik-Bube zum zweiten Stich sagt Vorhand gleichzeitig: „Ihr werdet immer Schneider“. Das Spiel wird ordnungsgemäß fortgesetzt. Die Gegenpartei erreicht 39 Augen und beansprucht nun Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser erklärt hat, er würde das Spiel »Schneider« gewinnen. Der Alleinspieler ist der Auffassung, dass er durch seine Bemerkung keinesfalls die Gegenspieler im »Schneider« halten muss.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 19 dieser Ausgabe

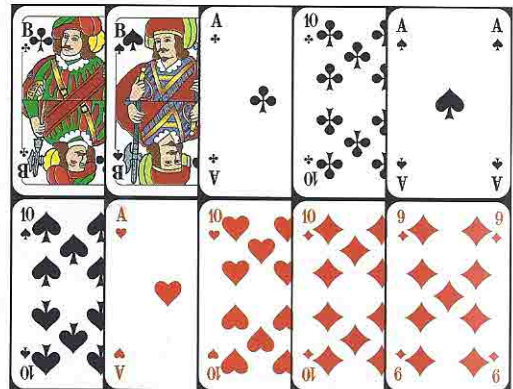


Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 415 sind

Edmund Erker Tobias Massier
01662 Meißen 85405 Nandlstadt

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!



Die Karten in Hinterhand: **Kreuz-Bube, Pik-Bube, Kreuz-Ass-10, Pik-Ass-10, Herz-Ass-10, Karo-10-9.** (s. Abb.)

Vorhand und Mittelhand haben einen astreinen Null-ouvert-Hand, doch keiner der beiden kommt zum Zuge. Hinterhand bietet 60, wird Alleinspieler und spielt Grand-Hand. Er befasste sich sogar mit dem Gedanken, „Schneider“ anzusagen, doch hierfür fehlte letztlich der Mut. Obwohl im Skat auch noch 8 Augen liegen, verliert der Alleinspieler diesen Grand-Hand mit 62 Augen. Vorhand führt in einer schwarzen Farbe (5 K.) 7 und in einer roten Farbe 16 Augen. Mittelhand führt in einer schwarzen Farbe (5 K.) 7 und in einer roten Farbe 5 Augen. Im Skat liegen in zwei roten Farben 8 Augen.

Frage 1: Wie sind die Karten in Vorhand und Mittelhand verteilt, und welche Karten liegen im Skat?

Frage 2: Welches sind die vier Stiche, womit die Gegenspieler insgesamt 62 Augen erreichen?

Lösungen bis 12. Januar 2003 an die Redaktion. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

1. Bundesliga Herren

Staffelleiter: Roland Tittmann
Krönerstraße 46 - 04318 Leipzig - Telefon: 0341-4246638

1	A	08.86	Robin Hood Nürnberg	0	0:0
2	B	01.15	Lichterfelder Asdrücker Berlin e.V.	0	0:0
3	C	04.40	Karo Ass Meerbusch	0	0:0
4	D	14.63	1. Steinbacher SV	0	0:0
5	E	13.06	SIG Buben Elmenhorst	0	0:0
6	F	09.02	Skatfreunde Leipzig	0	0:0
7	H	01.15	Barbarossa '75 Berlin	0	0:0
8	J	04.42	Die Joker Oberhausen	0	0:0
9	K	14.61	1. Skatclub Dieburg	0	0:0
10	L	05.50	1. Skatclub Stommeln	0	0:0
11	M	09.04	1. Zwickauer Grandouvert	0	0:0
12	N	01.11	Ideale Jungs Berlin	0	0:0
13	P	04.40	Skatfreunde Niederkrüchten	0	0:0
14	R	14.61	Dynamite Darmstadt	0	0:0
15	S	06.68	Pik Ass Brühl	0	0:0
16	T	07.01	Drei Könige Tübingen	0	0:0
17	U	02.23	Kieler Buben	0	0:0
18	V	03.38	Die Glückssritter Ritterhude	0	0:0
19	W	14.60	Die reizenden Haaner Dreieich	0	0:0
20	X	05.56	Herz Dame Radevormwald	0	0:0

Damen-Bundesliga Staffel Nord

Staffelleiter: Gerhard Recht
Hintern Stern 14 - 22041 Hamburg - Telefon: 040-6527697

1	01.13.002	Schwarz-Weiß 81 Berlin	0	0:0
2	03.30.042	BSC HvF Schneverdingen	0	0:0
3	02.23.013	1. SC Silberstedt	0	0:0
4	02.24.010	Concordia Lübeck	0	0:0
5	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	0	0:0
6	03.31.004	SG Uelzen-Hermannsburg	0	0:0
7	02.23.012	Joker '78 Kiel	0	0:0
8	02.24.017	Muntere Trave Buben Lübeck	0	0:0
9	01.15.019	Kute 85 Berlin	0	0:0
10	03.31.017	Alt & Jung Lüchow	0	0:0
11	13.04.020	Herz Bube Drochtersen	0	0:0
12	13.06.045	SIG-Buben Elmenhorst	0	0:0
13	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	0	0:0
14	13.06.074	SC Wandsetal Hamburg	0	0:0
15	02:23:006	Förde- Jungs Kiel	0	0:0
16	02.24.000	SG Lübeck	0	0:0

Damen-Bundesliga Staffel West

Staffelleiter: Gerhard Adrian
Steinacker 18 - 59505 Bad Sassendorf - Telefon: 02921-51999

1	05.53.010	Herz 7 '80 Kommern	0	0:0
2	04.41.090	Herz Dame Mülheim	0	0:0
3	04.45.009	Skathexen Osnabrück	0	0:0
4	03.31.001	Celler Skfr.	0	0:0
5	04.40.017	Mauerbrüder Wevelinghoven	0	0:0
6	04.11.007	Anker Buben Essen	0	0:0
7	04.47.033	Herz Dame Lippstadt	0	0:0
8	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	0	0:0
9	05.57.024	Skfr. Neuenrade	0	0:0
10	04.11.013	Match Essen	0	0:0
11	04.42.008	Fair Play Oberhausen	0	0:0
12	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	0	0:0
13	05.50.000	SG VG 50 Köln	0	0:0
14	04.41.086	Möimsche Damen Mülheim	0	0:0
15	04.43.033	Herz Dame Resse Gelsenkirchen	0	0:0
16	03.30.057	SG Schaumburger Buben Lindhorst	0	0:0

Damen-Bundesliga Staffel Süd

Staffelleiterin: Siegrid van Elsbergen
Wabenstraße 1 - 90455 Nürnberg - Telefon 0911-880521

1	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben Leipzig	0	0:0
2	08.80.000	SG Lohhofer Skatunion München	0	0:0
3	07.06.032	Skfr. Neger Kehl	0	0:0
4	14.63.000	SG Steinbach/Rödelheim	0	0:0
5	09.03.006	Sachsen-Asse Hoyerswerda	0	0:0
6	08.83.000	Verbandsgruppe 83 Straubing	0	0:0
7	07.01.000	SG Nordwürttemberg Stuttgart	0	0:0
8	06.65.000	SG Rheinhessen Heßloch	0	0:0
9	11.01.013	Naumburger Spitzbuben	0	0:0
10	08.82.002	1. SC Rosenheim	0	0:0
11	07.06.026	Frischer Wind Kappel	0	0:0
12	08.87.000	VG Unterfranken Gollhofen	0	0:0
13	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth	0	0:0
14	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	0	0:0
15	07.05.000	VG Schwarzwald-Nord Pforzheim	0	0:0
16	14.61.003	Das As Griesheim	0	0:0

INTERNETADRESSEN

Aktuelle Informationen des DSKV
finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv>

Alle Informationen zum Skatgericht
und die ISKO
finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/skatgericht>

Bestellen Sie alle Artikel aus dem
DSKV-Shop
im in Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/shop.html>

Alle dem DSKV angeschlossenen Vereine
Finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/vereinsuche.html>

Alle Landesverbände des DSKV
erreichen Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/lv.html>



2. Bundesliga Staffel Nord

Staffelleiter: Gerhard Recht
Hinterm Stern 14 - 22041 Hamburg - Telefon 040-6527697

1	A	02.23	Kieler Buben II	0	0	0	0
2	B	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	0	0	0	0
3	C	03.38	Harten Lena Lemwerder	0	0	0	0
4	D	03.38	Die Glückssitter Ritterhude II	0	0	0	0
5	E	02.23	1. Ostsee SC Kiel	0	0	0	0
6	F	02.22	SC Elveshörn Elmshorn	0	0	0	0
7	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	0	0	0	0
8	J	03.38	Einigkeit Bremerhaven	0	0	0	0
9	K	02.22	SC Sankt Peter Ordning	0	0	0	0
10	L	02.23	SC Kalübbe	0	0	0	0
11	M	04.44	Kreuz Ass Lingen	0	0	0	0
12	N	03.38	Vahrer Buben Bremen	0	0	0	0
13	P	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	0	0	0	0
14	R	03.38	Findorffer Buben Bremen	0	0	0	0
15	S	02.22	SC St. Annen	0	0	0	0
16	T	03.37	Pik Sieben Zeven	0	0	0	0

2. Bundesliga Staffel Süd

Staffelleiter: Klaus Thiele
Bachstraße 10 - 79232 March - Telefon 07665-3851

1	A	08.80	Skatclub München-Süd	0	0	0	0
2	B	07.06	1. Skatclub Lahr	0	0	0	0
3	C	14.60	SC Main-Asse Frankfurt	0	0	0	0
4	D	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	0	0	0	0
5	E	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	0	0	0	0
6	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	0	0	0	0
7	H	06.68	Alle Asse Sandhofen	0	0	0	0
8	J	07.01	Böse Buben Bietigheim	0	0	0	0
9	K	08.80	Würmtaler Jungs Gräfelfing	0	0	0	0
10	L	07.07	Karo 8 Bad Wildbad	0	0	0	0
11	M	14.61	1. SC Dieburg II	0	0	0	0
12	N	08.88	Hohenlohe Crailsheim	0	0	0	0
13	P	14.64	Rochusbuben Großauheim	0	0	0	0
14	R	06.68	Eber '82 Eberbach	0	0	0	0
15	S	08.80	SC Anzing-Poing	0	0	0	0
16	T	07.08	Dreiländereck Weil	0	0	0	0

2. Bundesliga Staffel West

Staffelleiter: Uve Mißfeldt
Am Grasweg 2 - 41379 Brüggen - Telefon 02163-953256

1	A	06.65	Gemischte Asse Alzey	0	0	0	0
2	B	04.40	Herz König Mönchengladbach	0	0	0	0
3	C	05.58	TuS Heven 09 Witten	0	0	0	0
4	D	14.35	1. Skatclub Marburg	0	0	0	0
5	E	05.54	Hobby Skatclub Spay	0	0	0	0
6	F	04.41	Skatfreunde Broekhuysen Straelen	0	0	0	0
7	H	04.42	Die Joker Oberhausen II	0	0	0	0
8	J	14.63	Nur net passe Wetzlar	0	0	0	0
9	K	14.64	Die Maintaler	0	0	0	0
10	L	04.40	Asse '85 Hilden	0	0	0	0
11	M	04.43	Gute Laune Recklinghausen	0	0	0	0
12	N	05.57	Herz Dame Menden	0	0	0	0
13	P	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	0	0	0	0
14	R	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	0	0	0	0
15	S	06.65	Pik 7 Mainz	0	0	0	0
16	T	05.51	Skatfreunde Merkstei	0	0	0	0

Regionalliga Staffel 1

Staffelleiter: Jürgen Ball
Eytstraße 36 -12105 Berlin - Telefon 030-7535596

1	A	01.13	SC Rollberge Berlin	0	0	0	0
2	B	10.02	1. Skatclub Greiz I	0	0	0	0
3	C	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	0	0	0	0
4	D	01.14	Prignitzer Buben Perleberg	0	0	0	0
5	E	01.11	Ohne 11 Friedrichshain Berlin II	0	0	0	0
6	F	09.01	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	0	0	0	0
7	H	10.02	Hermisdorfer Kreuz	0	0	0	0
8	J	03.33	Spielgemeinschaft Wolfenbüttel II	0	0	0	0
9	K	01.15	Lichterfelde 82 Berlin	0	0	0	0
10	L	10.02	1. Skatclub Greiz II	0	0	0	0
11	M	03.33	Dreilinden Osterode	0	0	0	0
12	N	11.01	1. Skatclub Genthin	0	0	0	0
13	P	11.01	1. Hallescher SV	0	0	0	0
14	R	03.33	Herz Dame Salzgitter	0	0	0	0
15	S	01.17	Goldene 7 Berlin	0	0	0	0
16	T	09.01	Treffpunkt Chemnitz	0	0	0	0

2. Bundesliga Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball
Eytstraße 36 -12105 Berlin - Telefon 030-7535596

1	A	01.17	Köpenicker Asse Berlin	0	0	0	0
2	B	10.01	Grand Altenburg	0	0	0	0
3	C	14.63	Aulataler Asse Oberaula	0	0	0	0
4	D	04.49	Alle Asse Bünde	0	0	0	0
5	E	01.15	Hansa Buben Berlin	0	0	0	0
6	F	09.02	Skatfreunde Leipzig II	0	0	0	0
7	H	08.86	Pik Sieben Bad Steben	0	0	0	0
8	J	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	0	0	0	0
9	K	01.11	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	0	0	0	0
10	L	10.02	1. Skatclub Gera	0	0	0	0
11	M	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	0	0	0	0
12	N	03.31	Skatfreunde Celle	0	0	0	0
13	P	11.01	Grün Ass Hettstedt	0	0	0	0
14	R	03.38	Skatclub Hoya	0	0	0	0
15	S	01.13	Moabiter/SC Kreuzberg Berlin	0	0	0	0
16	T	09.04	FSL Raschau	0	0	0	0

Regionalliga Staffel 2

Staffelleiter: Dietmar Nagorny
Vierthstraße 2 - 25593 Reher - Telefon 04876-254

1	A	12.03	Rügener Skatasse	0	0	0	0
2	B	13.06	SIG Buben Elmenhorst II	0	0	0	0
3	C	02.22	Reizende Buben Averlak	0	0	0	0
4	D	02.24	Cocker Eutin	0	0	0	0
5	E	12.01	Klein Paris Güstrow	0	0	0	0
6	F	13.08	Rosenblatt Pinneberg	0	0	0	0
7	H	02.23	Friesia Flensburg	0	0	0	0
8	J	02.24	Die zünftigen Skatbrüder Lübeck	0	0	0	0
9	K	12.01	Hansa Rostock	0	0	0	0
10	L	02.24	Mit Vieren Bargtheide	0	0	0	0
11	M	02.22	1. Wilsteraner SC	0	0	0	0
12	N	02.23	1. Kieler SK	0	0	0	0
13	P	02.22	Skatfische Leck	0	0	0	0
14	R	02.24	Concordia Lübeck	0	0	0	0
15	S	12.03	Die Sundbuben Stralsund	0	0	0	0
16	T	13.02	TuRa Asse Norderstedt	0	0	0	0

**Regionalliga Staffel 3**

Staffelleiter: Kurt Elfenbein
Kurfürstenallee 43 b - 28211 Bremen - Telefon 0421-446612

1	A	13.08	SC Lur up im SV Lurup Hamburg	0	0:0
2	B	13.02	Herz 7 Duvenstedt I	0	0:0
3	C	03.38	SC der goldenen Herzen Vollersode	0	0:0
4	D	03.39	WfB Stern Emden	0	0:0
5	E	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	0	0:0
6	F	13.02	Herz 7 Duvenstedt II	0	0:0
7	H	03.38	SG Stern Bremen	0	0:0
8	J	03.39	Hager Buben Norden	0	0:0
9	K	03.38	Waterkant Bremerhaven	0	0:0
10	L	13.06	Billstedter Lausbuben Hamburg	0	0:0
11	M	03.38	18-20 nur nicht passen Schwanewede	0	0:0
12	N	03.38	1. SC Huder Klosterbuben	0	0:0
13	P	03.38	Findorffer 7 Bremen	0	0:0
14	R	03.39	Ammerländer Tischklopper Metjendorf	0	0:0
15	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	0	0:0
16	T	13.04	Seevetaler Trümpfe Seevetal	0	0:0

Regionalliga Staffel 6

Staffelleiter: Hubert Wachendorf
Lupinenweg 7 - 53840 Troisdorf - Telefon 0171-7546986

1	A	14.62	Eschborner SC	0	0:0
2	B	05.55	Pik 7 Ralingen	0	0:0
3	C	04.40	1. Skatsportclub Brüggem	0	0:0
4	D	05.55	Pik Ass Daun	0	0:0
5	E	14.60	Fortuna 69 Frankfurt	0	0:0
6	F	05.55	Konzer Buben	0	0:0
7	H	05.51	Lustige Luschen Baesweiler	0	0:0
8	J	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	0	0:0
9	K	14.62	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	0	0:0
10	L	05.55	Herz Bube Bitburg	0	0:0
11	M	05.51	1. Skatclub 1979 Myhl	0	0:0
12	N	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	0	0:0
13	P	05.51	Herz Dame Stahe-Niederbusch	0	0:0
14	R	05.55	1. SV 91 Hillesheim	0	0:0
15	S	14.64	Ohne Vieren Borsdorf	0	0:0
16	T	05.55	Null Hand Tälchen Konz	0	0:0

Regionalliga Staffel 4

Staffelleiter: Hans-Jürgen Gaus
Orbker Straße 18 - 32758 Detmold - Telefon 05231-615621

1	A	03.31	Heideföchse Hermannsburg	0	0:0
2	B	04.47	Schlosskönige Paderborn	0	0:0
3	C	04.49	Alle Asse Bünde II	0	0:0
4	D	03.30	Langendammer Buben Nienburg	0	0:0
5	E	03.30	Spielgemeinschaft Limmer Hannover	0	0:0
6	F	14.35	Chatten Buben Wichdorf	0	0:0
7	H	04.45	1. SC Melle	0	0:0
8	J	04.49	1. Skatsportclub Hille Minden	0	0:0
9	K	03.31	Dream Team '98 Ostheide Suderburg	0	0:0
10	L	04.49	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	0	0:0
11	M	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	0	0:0
12	N	03.30	Karo Ass Nienburg	0	0:0
13	P	03.39	Hasetal Lönningen	0	0:0
14	R	04.49	SC Minden	0	0:0
15	S	03.30	Jürse '88 Luttmersen	0	0:0
16	T	03.34	Solling Asse Holzminden	0	0:0

Regionalliga Staffel 7

Staffelleiter: Helmut Kimmich
Kreuzstraße 23 - 78733 Aichhalden - Telefon 07422-8989

1	A	06.68	Spielgemeinschaft 1985 Neckarau	0	0:0
2	B	07.05	Kreuz Bube Schwann	0	0:0
3	C	07.07	Skatfalken Überlingen	0	0:0
4	D	07.08	Ass raus Schopfheim	0	0:0
5	E	06.67	1. Skatclub Göllheim	0	0:0
6	F	07.01	Klopferle Sachsenheim	0	0:0
7	H	07.08	Reizende Jungs Wehr	0	0:0
8	J	07.06	Skatfreunde Offenburg	0	0:0
9	K	06.68	Skatgemeinschaft Mannheim/Rheinau	0	0:0
10	L	07.05	Skatfreunde Pfinztal-Söllingen	0	0:0
11	M	07.07	Blaufelchen Konstanz	0	0:0
12	N	07.08	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	0	0:0
13	P	07.07	Seerose Radolfzell	0	0:0
14	R	07.08	Sternwaldbrummer Freiburg	0	0:0
15	S	06.68	ESC Blau-Weiss Mannheim	0	0:0
16	T	07.01	SSC Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	0	0:0

Regionalliga Staffel 5

Staffelleiter: Herbert Rygol
Max-Planck-Straße 6 - 41751 Viernsen - Telefon 02162-58834

1	A	04.42	SSV Post Oberhausen	0	0:0
2	B	04.43	Gute Laune Recklinghausen II	0	0:0
3	C	04.47	Karo Bube Beckum	0	0:0
4	D	04.40	Karo As Meerbusch II	0	0:0
5	E	04.42	Die Joker Oberhausen III	0	0:0
6	F	04.46	Baukauer Buben Herne	0	0:0
7	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	0	0:0
8	J	04.40	Herz Dame Delrath Dormagen	0	0:0
9	K	04.41	Rheinasse Rheinhausen Duisburg	0	0:0
10	L	04.43	Karo Acht Haltern	0	0:0
11	M	05.58	Lennestedter Iserlohn	0	0:0
12	N	04.41	Hat geklappt Mülheim	0	0:0
13	P	04.46	Alle Asse Dortmund	0	0:0
14	R	05.56	Skatfreunde Lüttringhausen	0	0:0
15	S	04.42	75er Asse Oberhausen	0	0:0
16	T	04.42	Die Ableger Drevenack	0	0:0

Regionalliga Staffel 8

Staffelleiter: Vinzenz Schäfer
Hirtenweg 9 - 91567 Herrieden - Telefon 09825-5429

1	A	08.85	Blauweiße Schwäne Schwand	0	0:0
2	B	08.89	1. Lechfelder SC '84	0	0:0
3	C	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	0	0:0
4	D	08.87	Lustige Buben Wenighösbach	0	0:0
5	E	08.85	Robin Hood Nürnberg II	0	0:0
6	F	08.80	Skatclub München-Süd II	0	0:0
7	H	08.88	Pik 7 Oberkochen	0	0:0
8	J	14.61	Skatfreunde Gräfenhausen	0	0:0
9	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	0	0:0
10	L	08.88	Kreuz Dame Dorfmerkingen	0	0:0
11	M	07.09	Biberasse Biberach	0	0:0
12	N	07.01	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	0	0:0
13	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	0	0:0
14	R	14.61	Dynamite Darmstadt II	0	0:0
15	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	0	0:0
16	T	08.83	Weißer Lämmer Kelheim	0	0:0



Rahmenterminplan 2005

für DSKV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Stand: 1.12.2002

Monat	Wochenende	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	1./2.			
	8./9.			
	15./16.			
	22./23.			Versammlungen
	29./30.			
Februar	5./6.	7.2. Rosenmontag		
	12./13.			
	19./20.			Versammlungen
	26./27.			
März	5./6.			Einzelmeisterschaft
	12./13.	1. Ligaspieltag		
	19./20.	24. Dt. Damenpokal Ostern	gesperrt für Damen	gesperrt für Damen
	25./26./27./28.			
April	2./3.			
	9./10.	2. Ligaspieltag		Einzelmeisterschaft
	16./17.			
	23./24.	Städtepokal Vorrunde		
	30./1.	3. Ligaspieltag		
Mai	7./8.			
	14./16.	Skatbrunnenfest in ABG Pfingsten - DSJM	ISPA-DM 5.-8.	
	21./22.			
	28./29.			
Juni	4./5.			
	11./12.	Dt. Einzelmeisterschaft		
	18./19.	4. Ligaspieltag		
	25./26.			
Juli	2./3.			
	9./10.			
	16./17.	DSkV/ISPA		
	23./24.			
	30./31.			
August	6./7.			
	13./14.			
	20./21.			
	27./28.			Mannschaftsmeisterschaft
September	3./4.			
	10./11.	5./6. Ligaspieltag / DBLER		
Oktober	17./18.		Mannschaftsmeisterschaft	
	24./25.			
	1./2.			
November	8./9.			
	15./16.	DP und Vorstände-Turnier	gesperrt	gesperrt
	22./23.	Dt. Mannschaftsmeisterschaft		
	29./30.			
Dezember	5./6.	Städtepokal Endrunde		
	12./13.	Verbandstag		
	19./20.			
	26./27.			
Dezember	3./4.			
	10./11.			
	17./18.			
	24./25.	Weihnachten		
	31.	Silvester		



Ifn.	EDV-Nr	Vereinsname	Zuwachs	Ifn.	EDV-Nr	Vereinsname	Zuwachs
1	01.11.003	Herz Ass 54	8	54	06.68.012	Skatfreunde Heddesheim	5
2	01.14.009	Perleberger Jungs	10	55	06.68.106	1. SC Dielheim	6
3	01.17.029	Schlappe 18	7	56	06.68.111	2 Burgen-Asse e. V.	6
4	02.22.011	Reizende Buben	5	57	07.01.003	Pik Bube 1960 Stuttgart e.V.	11
5	02.22.031	SC Brutkamp	7	58	07.01.017	Gäubube Bondorf	5
6	02.22.047	Flotte Asse	6	59	07.01.018	Bund der Berliner Stuttgart	5
7	02.23.001	1. Gaardener SC	5	60	07.01.026	Kocher-Jagsttal e. V. Oehringen	6
8	02.23.002	Kieler Buben	7	61	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	15
9	02.23.022	1. Bornhöveder SV	9	62	07.01.037	Kreuz-Bube Schwäbisch Hall e.V.	8
10	02.23.023	SC Osterrönhof	7	63	07.01.059	Millenium Oberensingen	6
11	02.23.040	Kreuz Dame	7	64	07.01.102	Null Hand Heilbronn e.V.	5
12	02.24.046	SC Oering	9	65	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	5
13	03.30.028	SK Bordenau von 1981	9	66	07.09.031	Grand Hand	5
14	03.30.045	SC Wietzetal	8	67	08.83.007	SC Gäuboden	9
15	03.30.048	SC Kulisse	18	68	08.83.012	Thansteiner Skatfreunde	6
16	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide	6	69	08.86.016	1. SC Kulmbach	9
17	03.32.010	Deisterbuben	5	70	08.87.010	Cafe Wiener	7
18	03.33.002	SC 85 Braunschweig	13	71	08.87.013	Ohne Vieren Ringheim	15
19	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	5	72	09.01.001	Binge-Buben	5
20	03.37.044	Wieste-Trümpfe	8	73	09.01.036	SSV Grand Hand	5
21	03.38.062	Ramsch Hand	7	74	09.02.010	Leipziger Turnierlöwen	6
22	03.38.083	Die Hibiduriker	6	75	09.03.012	Wildruffer Stecher	7
23	03.39.021	Schlicktau	15	76	09.04.018	9. November	14
24	03.39.026	SC Rhaudefehn	5	77	09.04.039	FSL Raschau	15
25	03.39.028	Ostfriesenherz	5	78	10.01.008	Schmöllner Füchse	6
26	03.39.038	Hager Buben	5	79	10.01.010	Lumpziger Buben	6
27	03.39.045	Bube sticht Cloppenburg	5	80	10.02.006	Hermisdorfer Kreuz	5
28	03.39.065	Zur weißen Taube	5	81	10.02.012	Die Schauhasen	8
29	04.11.023	Skatfreunde 1966	13	82	11.01.004	SKK Volkssolidarität Gut Blatt	5
30	04.40.003	Zur Münze Düsseldorf	7	83	12.02.002	Kreuz Bube Ludwigslust	7
31	04.40.031	Asse 85	11	84	12.02.011	Herz Dame Grebs	6
32	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich	6	85	12.02.031	Feuersteins Asse	5
33	04.41.007	Schneeschnöpfer	8	86	13.02.016	Hansa Hamburg	10
34	04.41.018	Asterlagen	5	87	13.02.018	SC Reizende Paloma Asse	7
35	04.41.021	Rheinasse	6	88	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt	8
36	04.41.037	Bubenstreiche	12	89	13.02.061	Ka-Ki-Asse	5
38	04.41.058	Reizende Buben	7	90	13.04.025	KSC Luhe-Falken	5
39	04.42.035	Kreuz Bauer	5	91	13.08.010	Victoria Asse	11
40	04.42.045	Die Ableger	10	92	14.35.012	Hütt-Buben e. V.	8
41	04.42.049	"The Looser"	5	93	14.35.035	Die Thermalbad-Buben	5
42	04.43.006	Pik Ass	14	94	14.35.040	Heb ab e. V.	5
43	04.44.013	Kreuz Ass	10	95	14.60.016	Hugenotten-Buben	5
44	04.44.031	Böse Buben Brandlecht	5	96	14.60.017	Die Hundefreunde	21
45	04.47.030	Haarbuben	5	97	14.61.005	Damendrucker	6
46	04.49.034	Internet 2000	5	98	14.61.025	SC 88 Eberstadt	5
47	04.49.036	Revolution Löhne 2000	13	99	14.61.029	SSC Darmstadt Dynamite	12
48	05.53.008	DJK Eintracht Lädchen	5	100	14.62.001	Mainspitze	7
49	05.56.002	Solo	6	101	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe	6
50	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	6	102	14.63.006	1. Rödelheimer Skatverein	5
51	06.67.041	Topis	6	103	14.63.013	Dill-Tall-Asse	7
52	06.67.046	Pfingstweide	5	104	14.64.010	Nidderauer Asse 82	5
53	06.68.011	Skatgemeinschaft Rheinau	8	105	14.64.017	Die Rochusbuben	7



Der Skatbrunnen in Altenburg

Stolz sein kann jede Stadt
die ein bedeutsam Denkmal hat.
Dort ist dann immer reges Leben,
stets gibt es etwas zu bewegen.

Die Stadt steht dann in voller Pracht,
weil Bürgerwille hats vollbracht -
man kann den Wiederaufbau sehen,
ein großes Wunder ist geschehen.

Am Altenburger Brühl vier Wenzel stehen,
die kämpfend auf des Sockels Höhen
als Skatspiel höchste Trumpfgestalten
in Rangfolge Ordnung halten.

Rudolf Schleich, Hanau

Vom Denkmal schauen sie herab
auf Deutschlands wahre Skathauptstadt.
Es gibt nicht Gleiches auf der Welt
was durch 'ne Spielkart dargestellt.

Der Apotheker Steudemann
einst hierzu die Idee ersann,
Hierüber wurde viel gelacht,
bis Professor Pfeifer den Entwurf
gemacht.

Rund hundert Jahre ists jetzt her,
reicht Skatstadt Altenburg zur Ehr.
Zweitausenddrei im Festgewand
wirds Mittelpunkt in Stadt und Land.



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 94



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 415



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

Nach ISKO 3.4.4 ist eine Spielansage ungültig, wenn sie in einem für alle Mitspieler erkennbaren Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fallen u. a. die Ansage von Gewinnstufen nach Skataufnahme.

Eine Schneider-Ansage bei Spielen mit Skataufnahme oder während des Spiels ist nach der vorgenannten Bestimmung ungültig und damit unverbindlich.

Hätte der Alleinspieler die Gegenspieler im »Schneider« gehalten, wäre ihm die Gewinnstufe »Schneider angesagt« keinesfalls berechnet worden. Sie kann daher im vorliegenden Fall auch nicht zum Spielverlust des Alleinspielers führen.

Lösung:

Spielverlauf:

Skat:	Karo-König-9	+ 4
1. Stich:	V Karo-10 M Karo-Dame H Pik-Ass	+ 24
2. Stich:	H Pik-7 V Pik-10 M Pik-König	- 14
3. Stich:	V Kreuz-Ass M Kreuz-Dame H Pik-Dame	+ 17
4. Stich:	H Herz-Ass V Herz-Dame M Herz-9	+ 14
5. Stich:	H Herz-10 V Karo-Bube M Herz-König	- 16
6. - 10. Stich an AS:		+ 31
		+ 90

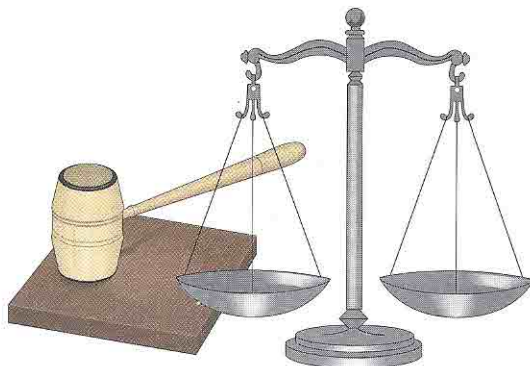
Der AS hat gewonnen, da die GP nicht aus dem Schneider kam. Spielt H zum zweiten Stich einen schwarzen Buben, verliert sie, da dann Karo-Ass auf Trumpf-10 geschmiedet wird und außerdem, wie hier auch, Herz-10 abgestochen wird.

Und auch wenn der AS zum vierten Stich einen schwarzen Buben zieht, verliert er, da M darauf Herz absetzt und später dann Karo-Ass auf Herz-10 wimmeln kann.

Nimmt V im zweiten Stich nur die Pik-Lusche, kommt M ans Spiel und kann Karo nachspielen, worauf V dann Herz absetzen kann. Trotzdem gewinnt auch dann der AS, wenn er nicht die Nerven verliert und zu früh einen schwarzen Buben zieht!

Hans Braun

Mitglied des Skatgerichts





29. Deutscher Städtepokal 2003

Allgemeines: Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städte-mannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich können 2 Ergänzungsspieler benannt, und es kann in jeder Serie zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden. Alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird bei Mitgliedern des DSKV anhand der vorzulegenden Spielerpässe bzw. durch Bescheinigungen der Vereine über eine bestehende Mitgliedschaft kontrolliert. Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

Vorrunden: Für 2003 sind folgende 8 Vorrundenorte vorgesehen:

Hamburg	(27. April)	Dormagen	(26. April)
Ritterhude	(26. April)	Leipzig	(26. April)
Hermannsburg	(27. April)	Steinbach	(27. April)
Oberhausen	(26. April)	Nürnberg	(27. April)

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen an allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

Endrunde: An der Endrunde am 15. und 16.11.2003 in Dreieich nehmen 16 Mannschaften neben dem Vorjahressieger teil. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

Meldungen: Die Meldungen sind schriftlich unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2003 an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 02163 / 953 256, Fax 02163 / 64 89, zu richten. Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrundenort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

Finanzierung: Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2003 auf das folgende Konto zu überweisen:

Uve Mißfeldt, Konto-Nr. 10 10 37 01 97 bei der (BLZ 300 209 00) Citibank Düsseldorf.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

Auszeichnung und Preise: Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 14 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.



5. Vorständeturnier des DSkV

14. September 2003 in Berlin

Spielort: Festzentrum Trabrennbahn Mariendorf

Mariendorfer Damm 222 - 12107 Berlin

Tel: 030 - 740401241/42 · Fax: 030 - 7417073

Liebe Funktionäre, Vorstände in den Vereinen, Verbandsgruppen und Landesverbänden sowie in den Organen der DSkV-Ebene.

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 14. September 2003 in der Trabrennbahn Mariendorf in 12107 Berlin die Endrunde für das 5. Vorstände-Turnier. Gemäß den Richtlinien für das Vorstände-Turnier können sich an der Vorrunde auf Verbandsgruppen-Ebene

alle Vorstandsmitglieder der Vereine sowie die Funktionäre der VG

beteiligen. Die Vorrunde muss bis zum 31. Mai 2003 abgeschlossen sein. Von den Teilnehmern der Vorrunde qualifizieren sich 20% für die Zwischenrunde auf Landesverbands-Ebene. Das Startgeld beträgt 7,50 €. Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele.

An der Zwischenrunde auf Landesverbands-Ebene dürfen

**alle Qualifizierten der Vorrunde
die VG-Präsidenten
sowie die Funktionäre der LV**

teilnehmen. Die Zwischenrunde muss bis zum 31. August 2003 abgeschlossen sein. Von den Teilnehmern der Zwischenrunde qualifizieren sich 20% für die Endrunde in Berlin. Das Startgeld für die Neueinsteiger beträgt 15,00 €. Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele.

An der Endrunde in Berlin nehmen teil:

**Die Qualifizierten der Zwischenrunde
sowie die LV-Präsidenten
und die Mitglieder der Organe
Präsidium, Skat- und Verbandsgericht.**

Das Startgeld für die Neueinsteiger beträgt 22,50 €. Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele. Ab der 2. Serie wird nach Ergebnis gesetzt.

Alle Teilnehmer der Endrunde erhalten anteilig einen Fahrkostenzuschuss aus 50% der vereinbarten Startgelder. Aus den restlichen 50%, dem Verlustspielgeld und einem Zuschuss des DSkV werden Geld- und Sachpreise ausgelobt. Mindestens 1/3 der Teilnehmer erhält einen Preis.

Meldeschluss seitens der LV (Name, Vorname und LV, VG, Vereins-Nr.) ist der **05. September 2003**. Alle Meldungen sind an den Verbandsspielleiter zu richten.

Deutscher Skatverband e.V.

Verbandsspielleiter, Peter Reuter, Postfach 31 41, 53 889 Mechernich



Stand 31.11.2002

Skatsportabzeichen Gold

Name	LV	VG	Erspielt (Turnierabr.)
Winfried Pullig	14	61	DMM

Skatsportabzeichen Silber

Name	LV	VG	Erspielt (Turnierabr.)
Stefan Schmidt	03		LV-MM
Erwin Bender	05	50	VG-MM
Torsten Neumeister	09	01	VG-MM
Manfred Christof	09	01	VG-MM

Skatsportabzeichen Bronze

Name	LV	VG	Erspielt (Turnierabr.)
Werner Leuther			DMM
Joachim Hintze			DMM
Klaus Riemann	03		LV-MM
Luziano Sichma	03		LV-MM
Klaus Winkler	05	50	VG-MM
Paul-Dieter Gaul	05	53	VG-MM
Monika Schumacher	05	57	5. Spieltag
Bernd Schnell	05	57	5. Spieltag
Ralf Hoffmann	07	01	Baden-Württembg.-Pokal
Bernd Zink	07	01	Baden-Württembg.-Pokal
Uwe Gehler	09	01	VG-MM
Thorsten Fries	09	01	VG-MM
Uwe Halser	09	01	VG-MM
Steffen Hommel	09	03	Stadtmeistersch.Hoyersw.
Lutz Jaeger	09	03	Stadtmeistersch.Hoyersw.
Paul Reinwald	09	04	Pokal Eibenstock
Günter Seidel	09	04	Pokal Eibenstock
Matthias Bock	14		Hess. Oberliga
Josef Sabel	14	62	Vorständeturnier
Hans-Georg Oltmanns	14	62	Vorständeturnier
Adolf Kiegler	14	62	Vorständeturnier
Kurt Himmel	14	63	5. Ligaspieltag 2002

Bonussystem

Das Präsidium des DSKV hat sich im alten Jahr in seiner letzten Sitzung entschieden, für alle Landesverbände ein internes Werbeinstrument zu schaffen und die anderen Werbemaßnahmen (Beitragsfreiheit im 1. Jahr, Mitgliederzuwachsprämie) einzustellen. Das neue Bonussystem soll einen Anreiz zu werbewirksamen Aktivitäten in den Vereinen und Verbänden geben. Für jede Maßnahme gibt es Bonuspunkte, die am Ende des Kalenderjahres dem LV vergütet werden sollen. Die LV sind angehalten rechtzeitig und vollständig Maßnahmen oder durchgeführte Veranstaltungen an den Pressereferenten oder die Geschäftsstelle innerhalb 4 Wochen nach Beendigung möglichst per



eMail zu melden. Wie die Zuordnung und Verteilung der Gutschriften am Ende des Jahres erfolgen soll, ist Angelegenheit der LV.

	Aktivität	Einheit	Punkte
1	Vereinsgründung	je Verein	2000
2	Abhaltung von Skatunterricht		
2a	in Volkshochschulen	je Semester/Verein	600
2b	bei Ferienprogrammen	je Saison/Verein	500
2c	während eines gesamten Jahres	je Jahr/Verein	800
3	Werbung von Jugendlichen	je Jugendlicher	100
4	Werbung von Neumitgliedern	je Neumitglied	300
5	Abhaltung von Benefizturnieren		
5a	mit 1000 € Reinerlös	je Turnier	200
5b	von 1100-5000 € Reinerlös	je Turnier	400
5c	von 5100-10000 € Reinerlös	je Turnier	500
5d	10000-25000 € Reinerlös	je Turnier	1000
5e	über 25000 € Reinerlös	je Turnier	2000
6	Anzahl der erworbenen Sportabzeichen		
6a	20 – 50 Stück / Jahr	Pauschal	400
6b	51 – 80 Stück / Jahr	Pauschal	600
6c	81 – 100 Stück / Jahr	Pauschal	800
6e	101 Stück / Jahr und mehr	Pauschal	1000
7	Teilnehmer am Vorständeturnier bei komplettem Angebot (in allen VG)		
7a	5% -9,9% der Mitgliederstärke	Pauschal	400
7b	10%-14,9% der Mitgliederstärke	Pauschal	800
7c	15% und mehr der Mitgliederstärke	Pauschal	1400
8	Ausrichtung von DSKV-Veranstaltungen		
8a	DEM	Pauschal	10000
8b	DMM	Pauschal	10000
8c	DP	Pauschal	10000
8d	DDP	Pauschal	5000
8e	DSJM	Pauschal	5000
9	Ligastruktur		
	Oberliga je Mannschaft	je Mannschaft	200
	Landesliga je Mannschaft	je Mannschaft	100
	1000 Punkte = 10 €		

HerBi



Jugendpreisskat mit guter Resonanz

Ein positiver Akzent für unsere Nachwuchsarbeit

Dass in der Honig- und Lebkuchenstadt Borgholzhausen viele Aktivitäten hinsichtlich Preisskat, Doppelkopf und anderer Spiele zur Durchführung gelangen, ist den Skatfreunden in Ostwestfalen hinlänglich bekannt.

Nun gab es anlässlich der 16. Borgholzhausener Stadtmeisterschaft erstmals für die jüngsten Skatspieler eine Premiere.

Die 1. Skatjugendmeisterschaft der Stadt Borgholzhausen wurde im Oktober 2002 aus der Taufe gehoben. Die Mannen um den skatsportlich stets bemühten Vorsitzenden Werner Rüweler hatten nichts unversucht gelassen, eine große Anzahl von Jugendlichen Skatfreunden anzusprechen. Hierzu hatten sie den LV 4 Jugendleiter Heinrich Weinhold aus Leopoldshöhe mit ins Boot genommen.

So war es nicht verwunderlich, dass die jüngsten Skatfreunde in 3 Kategorien: Schüler bis 14 Jahre, Jugendliche 15 bis 17 Jahre und Junioren 18 bis 21 Jahre aus der Region Ostwestfalen bis zu Minden und Bielefeld bis Mönchengladbach an den Start gingen.

2 Serien nach den Richtlinien des DSKV wurden gespielt.

Am Ende konnten sich folgende Sieger besonders freuen.

Schüler: Christian Louven aus Waldniel (bei Mönchengladbach) mit 2436 Punkten.

Jugend: Dennis Thielemann aus Espelkamp mit 2417 Punkten.

Junioren: Philina Hülder 2454 Punkte als einzige weibliche Nachwuchsspielerin.

Der Spielleiter Heinrich Weinhold hätte sich zwar gern mehr als knapp 20 Teilnehmer gewünscht, wird aber an dem Konzept für das Jahr 2003 mit einer Neuauflage des Jugendpreisskatturniers festhalten. Da auch der Landesverband 4 mit Sachspenden sowie der DSKV mit einer kostenfreie Anzeige im Skatfreund beim Startschuss für den Jugendskatsport Pate standen, hofft der ausrichtende Verein auf dem richtigen Wege zu sein, dem Skatspiel weitere Nachwuchskräfte zuzuführen.

Wilfried Hoberg

Skatordnung

Die auf dem Kongress beschlossenen Änderungen der Skatordnung sind in einer Neuauflage der SKO ab Mitte Januar 2003 in der Geschäftsstelle in Bielefeld zu erhalten.



12. Sachsenpokal in Chemnitz

Lokalmatador vergeigte den sicheren Sieg

In den Annalen des Sachsenpokals müsste für dieses Jahr eigentlich ein anderer Siegernamen stehen. Nicht Steffen Sollich vom SC Greiz sondern Erwin Feige von den Niechtraucher-Assen Chemnitz. Normalerweise jedenfalls. Doch was ist im Skat schon normal? Normal ist ganz einfach, dass das Unnormale irgendwie dazugehört und gelegentlich meist spektakulär Kapriolen schlägt. So wie noch nie bisher beim 12. Sachsenpokal eben im Kampf um den Sieg.

Den hatte der Lokalmatador auf der Zielgeraden schon in der Hand. Dann aber übersah er im überzogenen Sicherheitsdenken einen unverlierbaren Grand, der sogar Schneider geworden wäre. Und genau das hatte fatale Folgen. Dieser gedankliche Aussetzer kostete ihm nämlich 42 Punkte und letztlich den ganz großen Erfolg, lag er mit 3 099 Punkten als Dritter doch nur um 27 Zähler zurück.

Sollich ist aber trotzdem ein würdiger Champion. Schließlich rollte er das Feld mit einer tollen 2. Serie (1 913) förmlich von hinten auf. Um das Kraut für den Aufsehen erregenden Turnierausgang fett zu machen: Er rettete ein einziges Pünktchen vor dem Lichtensteiner Jens Bochmann, der mit zwei ausgeglichenen starken Serien (1 561/1 564) brillierte. Feige indes quittierte seinen vergeigten Sieg im Stile eines Ehrenmannes mit Anstand und Würde: „Einfach nur schade, eine solche Riesenchance vertan zu haben.“

Auf Rang 4 komplettierte Andreas Schierz (3 007) den höchst bemerkenswerten Greizer Triumph für die Thüringer Landesfarben. Die weiteren Platzierungen der besten Zehn: 5. Andreas Dietrich (3 001/Schmölln), 6. Joachim Löser (2 977/Annaberg), 7. Hans Neubauer (2 973/Pfaffengrün), 8. Cordula Brettschneider (2 932/Hoyerswerda) als Gewinnerin der Damen-Sonderwertung, 9. Patrick Schmidt (2 916/Oelsnitz/V.) zum zweiten Mal hintereinander als Juniorenbesten, 10. Uwe Reuß (2 898/Gera).

Dass die Teilnehmer neben Herz im Spiel auch Herz im Leben haben, bewiesen sie eindrucksvoll mit einer Spende von 370 Euro für die Flutopfer. Im Gegensatz dazu war der Sachsenpokal 2002 in puncto Resonanz (320) kein Gewinnspiel. Die Wirtschaftsflaute, die längst auch die Turnierszene erfasst hat, und die enorme Fülle von Kleinturnieren, erklären dabei natürlich noch längst nicht alles. Offensichtlich hat auch der DSkv gleich doppelt mehr oder weniger nachteilig mitgemischt. Die versäumte Ankündigung im „Skatfreund“ ist das eine. Das andere, dass der angestammte Sachsenpokal-Termin dem Deutschlandpokal geopfert werden musste. Dafür haben wohl die wenigsten Skat-Sachsen Verständnis. Immerhin hat die Traditionsveranstaltung in Chemnitz in ihren ursprünglichen Wurzeln schon seit fast vier Jahrzehnten das letzte Wochenende im Oktober geradezu gepachtet.

Frank Schettler Pressereferent des SSKV

Bewerbungen

Liebe Skatfreunde,

für unsere Veranstaltungen im Jahre 2005 **DEM DMM Deutschlandpokal**
bitten wir um Einreichung Ihrer Bewerbungen über den zuständigen Landesverband.

Das Präsidium



Verbandsgruppe 31 - Wittingen

Mitglied im LV 3 - Niedersachsen / Bremen - SkVNB
Dachorganisation: Deutscher Skatverband e. V. - DSKV

Dream Team '98 Ostheide Meister der Oberliga und Bezirksliga

Der Hermannsburger Skatklub Dream Team '98 Ostheide wurde mit der 1. Mannschaft Meister der Oberliga und steigt damit in die Regionalliga auf.

Am 5. Spieltag wurden 8 - 1 Wertungspunkte und 13940 Spielpunkte in 3 Serien á 48 Spiele erspielt, so daß der 1. Tabellenplatz verteidigt werden konnte.

Die Skatfreunde Hans - Jürgen Neubert, Johannes Paustian, Uwe Fibranz, Markus Bohn und Harald Mamerow ließen ihren Gegnern Maschbuben Gifhorn und Wendeburger Wölfe keine Chance. Die Lustigen Buben aus Hannover hatten vor diesen Spieltag ihre Mannschaft zurückgezogen. Die herausragenden Ergebnisse erspielten Neubert (4318) und Paustian, der 4043 Punkte erreichte. Das Dream Team hat somit zum dritten Mal in Folge seine Ligen gewonnen und ist aufgestiegen. Somit spielen beide Hermannsburger Vereine im nächsten Jahr in der dritthöchsten Klasse, denn die Heidefuchse belegten nur einen Platz im Mittelfeld der Regionalligasaison 2002.

Auch die 2. Mannschaft vom Dream Team wurde Meister. Sie steigt aus der Bezirksliga in die Verbandsoberriga auf. Die Skatfreunde Stephan Stumpf (3617 Punkte), Hilmar Bohn (3615), Hakim Lajaj (3502) und Anja Stumpf (3123) erzielten 13857 Spielpunkte und 8 - 1 Wertungspunkte. Somit wurden die Aue Luschen aus Burgdorf noch sensationell abgefangen, die eigentlich uneinholbar die Tabelle anführten.

Am letzten Spieltag erreichten auch die Heidefuchse (3. Mannschaft) aus Hermannsburg einen Aufstiegsplatz, Platz 3 in der Endabrechnung sah sie knapp vor den Grubendorfer Skatfreunden. Helmut Scheidner, Dirk Marwede, Walter Buhr und Friedrich Scharringhausen erspielten 12981 Spielpunkte und 7 - 2 Wertungspunkte.

Damit wurde in der Liga ein erfolgreiches Jahr abgeschlossen, denn drei Hermannsburger Mannschaften (zweimal Dream Team, einmal die Heidefuchse) steigen in höhere Spielklassen auf.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften der Verbandsgruppe 31 konnte sich nur das Dream Team 98 Ostheide für die Landesmannschaftsmeisterschaften in Bremen qualifizieren.

Der zweifache Titelverteidiger erreichte diesmal Platz 4. Da sich nur 12 Mannschaften qualifizieren konnten, war der 17. Platz für die Heidefuchse aus Hermannsburg diesmal zu wenig.

Das Dream Team hat nun abermals die Möglichkeit das Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu erreichen.

Oberliga (Abschlußtabelle / 16 er Staffel)

1. Dream Team '98 Ostheide	63056	32 - 13
2. Schaumburger Buben II	59798	28 - 17
3. Heidebuben Rosche	56662	28 - 17
4. Maschbuben Gifhorn	53491	26 - 19

Bezirksliga (Abschlußtabelle / 16 er Staffel)

1. Dream Team '98 Ostheide II	63071	33 - 12
2. Aue Luschen Burgdorf	62697	33 - 12
3. Heidefuchse Hermannsburg III	59485	30 - 15
4. Grubendorfer Skatfreunde	58724	29 - 16

**Termine des DSkV 2003**

- 08.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 15. + 16.03.** 22. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 12.04.** 2. Ligaspieltag
- 26. + 27.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. - 04.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 10.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u.4.,
Damen 2.+3.)
- 17. + 18.05.** Deutsche Einzelmeister-
schaften in Kehl, LV 7
- 07. - 09.06.** DSJM in Berlin
- 28.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 06. + 07.09.** 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
- 13. + 14.09.** DP u. Endrunde Vorstände-
turnier (Wochenende gesperrt
für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10.** DMM, Bad Hersfeld
- 08. + 09.11.** Verbandstag
- 15. + 16.11.** Städtepokal Endrunde

Termine der ISPA

- 29.05-01.06.03** Intern. Deutsche Skatmeis-
terschaft, Bad Harzburg
- 24.10.-02.11.03** offene Skat - EM,
Seefeld/Tirol
Auskünfte unter:
Tel. + Fax 04131 188208 oder
harald.skat@luenecom.de
- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile
Zusätzliches Vor- und Nach-
programm geplant

Termine des DSkV 2004

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4.,
Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeister-
schaften in Mechernich
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)

Turniervorschau 2003

- 01.03.03** 23. Stadtmeisterschaft Soest

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Februar 2003: 2. Januar 2003

Ausgabe März 2003 2. Februar 2003



DMM 2002 Dormagen: In der Dezemberausgabe haben sich die Berliner Damen auf der Abbildung nach vorne geschoben. Die SG Rheinhessen wurde jedoch die 2. Damemannschaft. Hier, mit Entschuldigung, das Bild mit den richtigen netten Damen



Reisetipps Skatreisen

- 18.01. – 25.01.03 Winterreise Lermoos
 19.02. – 05.03.03 Mallorca
 30.03. – 06.04.03 Piemont
 22.04. – 29.04.03 Baden bei Wien
 29.05. – 09.06.03 Lermoos
 12.06. – 19.06.03 Arlberg
 13.07. – 20.07.03 Mecklenb. Seeplatte

Info Tel.: 0 24 43 / 9 89 718

- 08.02. – 01.03.03 Türkische Riviera
 5-Sterne-Hotel
 Skat-/Urlaubsreise

Info Tel.: 030/82703245

- 28.09. – 04.10.03 15. Internationales
 Skatturnier Salou

Info Tel.: 0421/5659006

Der Skatfreund

Januar 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
 72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
 e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
 e-mail: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
 Dresdner Bank Bielefeld,
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 €
 bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
 An andere Adressen beträgt er
 inklusive Versandkosten 24,00 €

Radtour 2003

Der Kongress 2002 hat entschieden den Sitz des DSKV von Bielefeld nach Altenburg zu verlegen. Diese Entscheidung erfüllt viele Skatfreundinnen und Skatfreunde mit Freude, denn damit wird die Skatgeschichte, genau wie die der Bundeshauptstadt, an den Ort ihres Ursprunges zurückgegeben.

Um diese Tatsache auch unseren Mitbürgern und den Medien etwas näher zu bringen ist eine – hoffentlich werbewirksame – Radtour von Bielefeld nach Altenburg geplant.

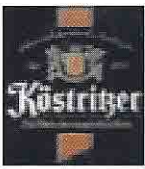
Hierzu einige Vorinformationen:

Beginn der Radtour am 26. April 2002 in Bielefeld. Von dort aus radelt man nach Paderborn und kann, soweit man will, Schloss Neuhaus besichtigen. Weiter geht es am 27. April nach Hannover-Münden. Die nächsten Tage geht es über Sömmerda nach Naumburg, denn am 30. April sollte man in Altenburg sein. Evtl. sind Teilstrecken mit der Bahn zurückzulegen

An jedem Abend wird in den verschiedensten Orten ein Skatturnier veranstaltet und so kämpft man sich mit dem Rad und den Skatkarten zum Altenburger Skatbrunnenfest vor.

Präsident Heinz Jahnke hat bereits seine Teilnahme zugesagt. Pressereferent Herbert Binder ist über weitere Ideen und Beiträge sehr dankbar. Näheres im Februar-Skatfreund. Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen.

HerBi



Großes Skatwochenende

28. Feb. – 2. März 2003



3. Städte Cup 2003 in Gera

Über 20.000,- Euro an Preisgeldern! (Pokale für die Erstplatzierten)
Garantierte Auszahlung unabhängig von der Teilnehmerzahl!

- Turnierleitung:** Landesverband 10 - Walter Maier
Spielstätte: Dorint Gera, Berliner Straße 38, 07545 Gera
Konkurrenzen: Einzel-, Serienwertung und Vierermannschaften
Regeln: Nach der internationalen SkO u. Turnierbedingungen des DSKV.
 Gespielt wird mit dem Turnierblatt des DSKV (4-farbig).
Beginn: Vorturnier, Freitag, 28.02., 20.00 Uhr, 2 Serien, à 48 Spiele, Startgeld 11,50 Euro, wird voll ausgezahlt, jeder 5. Teilnehmer erhält einen Preis und Sieger einen Pokal.
Hauptturnier: Samstag, 01.03., 4 Serien, 1. Serie 9.00 Uhr, 2. Serie 11.30 Uhr, 3. Serie 14.30 Uhr, 4. Serie 17.00 Uhr, Sonntag, 02.03., 2 Serien, 1. Serie 9.00 Uhr, 2. Serie 11.30 Uhr



garantierte Preise:

Einzelwertung gesamt	Einzelwertung pro Serie	Mannschaftswertung gesamt
1. Preis: 2500,- Euro	1. Preis: 250,- Euro	1. Preis: 700,- Euro
2. Preis: 2000,- Euro	2. Preis: 200,- Euro	2. Preis: 450,- Euro
3. Preis: 1300,- Euro	3. Preis: 150,- Euro	3. Preis: 250,- Euro
4. Preis: 900,- Euro	4. Preis: 100,- Euro	4. Preis: 200,- Euro
5. Preis: 500,- Euro	5. und 6. Preis: je 50,- Euro	5. Preis: 175,- Euro
6. Preis: 300,- Euro	7. Preis: 40,- Euro	6. Preis: 150,- Euro
7. Preis: 250,- Euro	8. Preis: 35,- Euro	7. Preis: 125,- Euro
8. Preis: 200,- Euro	9. Preis: 30,- Euro	8. Preis: 100,- Euro
9. Preis: 180,- Euro	10. Preis: 25,- Euro	9. Preis: 75,- Euro
10. Preis: 160,- Euro		10. Preis: 50,- Euro
11. Preis: 150,- Euro		11.- 15. Preis: je 25,- Euro
12. Preis: 130,- Euro		
13. Preis: 100,- Euro		
14.-20. Preis: je 75,- Euro		
21.-30. Preis: je 50,- Euro		
31.-40..Preis: je 40,- Euro		
41.-50. Preis: je 30,- Euro		

Startgeld:
 Einzel: Euro 57,5,- (6 x Euro 8,00 inkl. Kartengeld und 1 Mittagessen am Samstag Euro 9,50)
 Mannschaft: Euro 15,- pro Spieler/in (Euro 2,50 pro Serie)
 Verlustspielgeld: 1. – 3. verlorene Spiel je 0,50 Euro, ab 4. Spiel je 1,00 Euro

Mannschaftswertung pro Serie
 1. Preis: 75,- Euro
 2. Preis: 50,- Euro
 3. und 4. Preis: je 25,- Euro
 5. Preis: 20,- Euro

Für alle Nichtskater werden folgende Veranstaltungen geboten (Voranmeldung erforderlich):

- Halbtagesausflug zum Deutschen Skatmuseum nach Altenburg (ca. 10,- Euro)
- Kabarettabend im "Fettnäppchen" Gera (15,- Euro)



Da nur begrenzte Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, ist eine rechtzeitige Voranmeldung erforderlich.
 Anmeldeschluss: Freitag, 16. Februar 2003
 Anmeldung an : Dorint Gera,
 Tel. (0365) 4344701, Fax (0365) 4344100, email: annett.herrmann@dorint.com

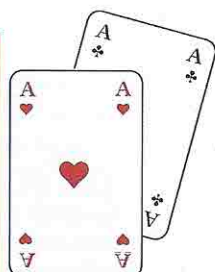
WESER KURIER

und 1. SC MOORDEICH
– Mitglied im Bremer Skatverband e.V. –



GROSSES

PREISSKAT- TURNIER



15. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen und Herren

Sonntag, 2. Februar 2003

Einlass 14 Uhr · Beginn 15 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · RANGLISTENTURNIER

1. Preis: 500,- €

2. Preis: 300,- €

3. Preis: 100,- €

**und je
einen Pokal**

Geldpreise und wertvolle Sachpreise warten auf die weiteren Gewinner.
Beste Dame 50,- € (sofern nicht unter den ersten 3 Preisträgern)

Gespielt werden zweimal 36 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V. **Einsatz 9,- €** (inkl. Kartengeld);
1.–3. verlorenes Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl
Nichtraucher spielen unter sich.

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Turnierleitung: Willy Janssen

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinistraße 43, 28195 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen,
Königsberger Straße 28, 28816 Stuhr, Telefon (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG und der 1. SC Moordeich
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG



Türkei

Alanya 2003



vom 29. 4. bis 13. 5. 2003

Von morgens 6 bis 12 Uhr nachts

Alles inklusive - 5 Mahlzeiten in Buffetform
Alkoholische und nicht alkoholische Getränke
sind frei – was will man noch mehr.

Anmeldungen gehen der Reihenfolge nach,
da nur 100 Plätze vorhanden sind.

Club Dizalya ****

735,- Euro + EZZ 62 Euro
von fast allen Flughäfen

Preisänderung wegen Treibstoffzuschlag vorbehalten - Flughafenzuschläge auf Anfrage.

Geboten wird Modenschau, Abschlußessen am Swimmingpool und
Ausflüge mit Stadtbummel in Alanya.

Und ein Super Skat- und Rommé-Programm.

Skat: nach den Regeln des DSKV 10 x 48 Spiele, Rommé: 10 x 15 Spiele
Startgeld 8,50 € pro Serie. Das Startgeld wird garantiert ausgespielt.

Weitere Infos bei den Rochus Buben: Tel. 06184/903039, Fax 06184-903044

REISEKALENDER

- 
Januar,
18.01. - 25.01.2003
LERMOOS
- 
Februar,
19.02. - 05.03.2003
MALLORCA
- 
März,
30.03. - 06.04.2003 **NEU!** PIEMONT
- 
April,
22.04. - 29.04.2003
BADEN BEI WIEN
- 
Mai,
29.05. - 09.06.2003
LERMOOS
- 
Juni,
12.06. - 19.06.2003 **NEU!** ARLBERG
- 
Juli,
13.07. - 20.07.2003 **NEU!** MECKLENB. SEENPLATTE

- 
August,
17.08. - 24.08.2003
24.08. - 31.08.2003 **NEU!** SCHWARZWALD
EIFEL
- 
September,
20.09. - 28.09.2003 **NEU!** SCHLADMING
- 
Oktober,
27.10. - 03.11.2003 **NEU!** KREUZFAHRT
Griechische Inseln
- VORANKÜNDIGUNG WINTER 2003:**
- 
November,
24.11. - 04.12.2003
05.12. - 12./19.12.2003
LAS VEGAS
TENERIFFA

Turnierleitung:
Die Turnierleitung übernimmt bei allen Reisen ein fachkundiges Mitglied des DSKVV!

SKATreisen SCHÄFER
Reisebüro Rolf Schäfer
Inh. Brigitta Vossen HRA 913
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 9897-18
Telefax (02443) 9897-26
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder www.SKAT-reisen.de